

## OA-Update

### Russland – 2020/11

3. Juli 2020

Sehr geehrte Mitgliedsunternehmen und Partner des Ost-Ausschusses,

mit diesem Schreiben erhalten Sie die elfte Ausgabe unseres Updates Russland, mit dem wir Sie über die Entwicklung im Land auf dem Laufenden halten möchten. Unter anderem berichten wir darin über unser **Online-Alumni-Treffen der Deutsch-Russischen Gespräche Baden-Baden** am 25. Juni.

### Zusammenfassung

Am 1. Juli endete in Russland die siebentägige Volksabstimmung über die große Verfassungsreform, die Präsident Wladimir Putin vorgeschlagen hatte. Nach Auswertung von über 99,9 Prozent der Stimmen gibt es mit 77,93 Prozent eine deutliche Zustimmung der Bürger für die Verfassungsänderung, 21,26 Prozent votierten dagegen. Die Wahlbeteiligung lag bei fast 65 Prozent. Die Verfassungsänderung tritt mit der Veröffentlichung des amtlichen Endergebnisses der Volksbefragung in Kraft. Mit diesen Änderungen gibt es jetzt keine verfassungsrechtliche Hürde mehr für zwei weitere Amtszeiten von Präsident Wladimir Putin.

Hier die wichtigsten Entwicklungen im Detail:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Projekte**
- **Veranstaltungsnachlese**
- **Termine**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

### Wirtschaftspolitik

Die EU hat die **Wirtschaftssanktionen** gegen Russland wegen des Konflikts in der Ostukraine erneut um ein halbes Jahr bis Januar 2021 verlängert. Begründet wurde die Entscheidung damit, dass der Minsker Friedensprozess keine substanziellen Fortschritte gemacht habe, die eine Aufhebung der Sanktionen rechtfertigen würden. Zuvor wurden bereits die EU-Sanktionen wegen der „illegalen Annexion der Krim und Sewastopols“ um ein weiteres Jahr bis Juni 2021 verlängert. Sie beschränken vor allem die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit der Krim.

Laut dem EU-Außenbeauftragten Josep Borrell will die EU sich gegen die **US-Sanktionen gegen die Ostseepipeline Nord Stream 2** wehren. Die EU-Kommission arbeite an einem Mechanismus, der die „Widerstandsfähigkeit Europas“ gegen durch Drittstaaten verhängte und extraterritorial angewendete Sanktionen stärke. Die neuen US-Sanktionen, die in einem Gesetzesentwurf Anfang Juni in den Senat eingebracht wurden, bedrohen Unternehmen und öffentliche Einrichtungen mehrerer EU-Länder. Am 1. Juli fand eine **öffentliche Anhörung vor dem Wirtschaftsausschuss des Bundestags zu Nord Stream 2** statt. Anlass war die angekündigte Verschärfung der US-Sanktionen gegen das Pipeline-Projekt in der Ostsee. Altkanzler **Gerhard Schröder**, der ebenfalls an der Anhörung teilnahm, verurteilte die US-Sanktionen gegen den Bau der Ostsee-Pipeline Nord Stream 2 zwischen Russland und Deutschland: „Ich glaube, es wird nicht ohne Gegensanktionen gehen“, sagte der Aufsichtsratsvorsitzende der Nord Stream AG. In seiner schriftlichen Stellungnahme gab Gerhard Schröder den möglichen Schaden der zusätzlichen US-Sanktionen an: Die Sanktionen würden Investitionen in Höhe von 700 Millionen Euro stoppen und 120 Unternehmen aus 12 Ländern treffen. Sollte die Pipeline nicht zu Ende gebaut werden, müssten Investitionen in Höhe von zwölf Milliarden Euro abgeschrieben werden. Ost-Ausschuss-Geschäftsführer **Michael Harms**, der als Sachverständiger an der Sitzung teilnahm, forderte in der Anhörung die Stärkung der EU-Resilienz gegen Angriffe von außen. Er regte einen EU-Schutzschirmmechanismus für zu Unrecht von Sanktionen betroffene europäische Unternehmen an. Kritisch sah er Forderungen nach wirtschaftlichen Sanktionen gegen die US-Wirtschaft etwa in Form von Strafzöllen und persönlichen Gegensanktionen gegen US-Abgeordnete. Statt in eine Spirale aus Gegensanktionen und Protektionismus zu kommen, solle im Gegenteil gerade internationales Recht gestärkt werden. Später stellte **Bundeskanzlerin Angela Merkel im Bundestag** fest, dass die extraterritoriale Anwendung von nationalem Recht dem deutschen Rechtsverständnis widerspreche. „Wir glauben trotzdem, dass es richtig ist, dieses Projekt fertigzustellen und in diesem Sinne agieren wir“, sagte Merkel. Ein Video und weitere Informationen zur Anhörung des Bundestags-Ausschusses zu Nord Stream 2 gibt es hier:

<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2020/kw27-pa-wirtschaft-nordstream2-702406>

Die Deutsch-Russische Auslandshandelskammer stellte am 30. Juni ihre aktuelle **Geschäftsklimaumfrage zur Coronakrise** vor. Laut dieser Umfrage richten sich die größten Sorgen der deutschen Unternehmen in Russland aktuell auf Reiseeinschränkungen (69% der teilnehmenden Unternehmen), eine nachlassende Nachfrage (61%) und verschobene bzw. gestrichene Investitionen (54%). Jedes zweite Unternehmen erwarte 2020 demnach einen Rückgang des Umsatzes von bis zu zehn Prozent, etwa zwei Drittel werden weniger investieren als vor der Krise geplant. Für eine Erholung der Konjunktur im nächsten Jahr, an die mehr als drei Viertel glauben, werden mangelnde Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen (83%) und der Wechselkurs des Rubels (75%) als größte Herausforderungen angesehen. Die Ergebnisse der Umfrage können Sie hier einsehen:

[https://russland.ahk.de/fileadmin/AHK\\_Russland/Newsroom/2020/06/30\\_GK-Umfrage/AHK-Gescha\\_ftsklimaumfrage\\_DE.pdf](https://russland.ahk.de/fileadmin/AHK_Russland/Newsroom/2020/06/30_GK-Umfrage/AHK-Gescha_ftsklimaumfrage_DE.pdf)

Mit der Sommerpause steigt auch die Mobilität in Russland. Laut Auskunft von Premierminister Mischustin werden ab dem 1. Juli über 70 russische Regionen für den **Binnentourismus** öffnen. Dabei rechnet man mit 20 bis 22 Millionen russischen Urlaubern im Land.

Der **Einreisestopp** für Reisende aus Russland in die EU bleibt weiterhin bestehen. Internationale Linienflüge finden nur mit Ausnahmegenehmigung statt. Nach bereits zwei erfolgreich durchgeführten Lufthansa-Flügen nach Moskau, die ausländische Manager und Fachkräfte nach Russland brachten, wird am 8. Juli (LH1452, Abflug 22:15 Uhr) der nächste Lufthansaflug von Frankfurt am Main nach Moskau starten und nach kurzem Aufenthalt in der Nacht zum 9. Juli (LH1451 um 03:20 Uhr aus Moskau Domodedowo) wieder zurück nach Frankfurt aufbrechen. **Sollten Sie an einer Mitreise Interesse haben, könne Sie sich gern an uns wenden** (Alena Akulich: +49 30 206167 129, [A.Akulich@bdi.eu](mailto:A.Akulich@bdi.eu)).

Eine Erleichterung gibt es inzwischen bei der **Einreise für ausländische hochqualifizierte Spezialisten** (HQS). Laut einer Regierungsverordnung vom 25. Juni dürfen ausländische HQS, die sich außerhalb Russlands aufhalten, über ein gültiges Arbeitsvisum und eine Arbeitserlaubnis in Russland verfügen, einmalig in die Russische Föderation einreisen. Voraussetzung ist, dass der Arbeitgeber eine Liste einreisewilliger Arbeitnehmer mit HQS-Status an den Inlandsgeheimdienst FSB und an das russische Innenministerium übermittelt. Den Wortlaut der Regierungsverordnung finden Sie hier: <http://government.ru/news/39929/>

Weitere Reiseerleichterungen kündigen sich für 2021 an: Russland sieht für ausländische Reisende ab 2021 **Visaerleichterungen** vor, indem Visa online beantragt und wenige Tage vor der Reise ausgestellt werden könnten. Dazu solle laut Vize-Außenminister Jewgenij Iwanow ein entsprechendes Gesetz verabschiedet werden. Reisepässe müssten damit nicht mehr eingereicht werden, um ein Visum einzukleben. Mit dem neuen Visum soll ein Aufenthalt von bis zu 16 Tagen ermöglicht werden. Die neue Regelung soll für Bürger aller EU-Länder, Chinas, Japans, Indiens und der Türkei gelten und richtet sich an Touristen und Geschäftsreisende. Die Initiative wurde bereits in erster Lesung vom russischen Parlament bestätigt.

## **Konjunktur**

Der Internationale Währungsfonds (IWF) kündigte in einem aktuellen **Konjunkturausblick** an, dass die durch die weltweiten Anti-Corona-Maßnahmen verursachte Wirtschaftskrise schwerer als erwartet ausfalle. Für Russland rechnet der IWF im Jahr 2020 mit einem Einbruch der Wirtschaftsleistung um 6,6 Prozent.

Stark betroffen ist insbesondere durch den starken Rückgang der Öl- und Gaspreise auch Russlands Außenhandel. Der Handelsbilanzüberschuss fiel in den ersten fünf Monaten rund 42 Prozent niedriger aus als im Vorjahr. Im **deutsch-russischen Handel** gingen die Einfuhren im Zeitraum Januar bis April 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 28 Prozent zurück, die Ausfuhren nach Russland sanken um 8,2 Prozent. Der gesamte deutsch-russische Handel verlor 19,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

## **Projekte**

Infolge der Corona-Krise hat die russische Regierung für das **Nationale Projekt „Umwelt“** die Mittel gekürzt. Die ursprünglich veranschlagten Ausgaben von 528,7 Milliarden Rubel sollen

um rund 45 Milliarden Rubel gekürzt werden. Das Geld soll in den Reservefonds der Regierung fließen und für die Eindämmung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Epidemie verwendet werden. Noch 2019 hatte der russische Rechnungshof kritisiert, dass innerhalb der Nationalen Projekte das Projekt „Umwelt“ die geringsten Fortschritte erzielt habe.

### Veranstaltungsnachlese

Am 25. Juni fand erstmals im Online-Format ein **Meeting der Alumni unserer Deutsch-Russischen Baden-Badener Gespräche** statt. Aufgrund des digitalen Formats konnten viele Alumni, die in den vergangenen Jahren keine Reisen zu den Alumni-Treffen in Angriff nehmen konnten, erstmals an einem Alumni-Meeting teilnehmen. In interaktiven Breakout-Sessions konnten sich die Teilnehmer aus inzwischen zwölf Baden-Badener Jahrgängen kennenlernen und zu aktuellen Fragen rund um die Coronakrise und zukünftige Pläne einer aktiven Alumni-Arbeit austauschen. Das Format, an dem über 40 Alumni teilgenommen haben, soll beibehalten und in digitaler Form fortgeführt werden.

### Termine

Weil viele geplante Veranstaltungen zu Russland bereits abgesagt oder verschoben wurden, arbeitet die Regionaldirektion an alternativen Online-Formaten, um Ihnen die Möglichkeiten zur Information und Vernetzung zu bieten. Hier der aktuelle Planungsstand:

**3. Juli 2020, 14:00 – 16:00 MEZ:** Bilaterale Arbeitsgruppensitzung der Deutsch-Russischen Initiative zur Harmonisierung der Technischen Reglements im Online-Format

**7. Juli 2020, 12:00 – 14:00 MEZ:** „STANDARDIZATION AS BASIS FOR INDUSTRY 4.0“ forum “Innoprom-2020” – Beteiligung Deutsch-Russische Initiative zur Harmonisierung der Technischen Reglements

**7. Juli um 10:00 - 11:00 Uhr** - Online GRID-Session „Artificial Intelligence for Flexible Manufacturing“, Innoprom-2020: <https://marathon.innoprom.online/en/broadcast/1>

**10. Juli 2020, 10:00 – 12:00 MEZ:** Videokonferenz: Changes and challenges in logistics and supply chains through Eastern Europe

**7.-10. Juli 2020:** Internationale Industriemesse INNOPROM. Die Industriemesse Innoprom in Jekaterinburg wurde abgesagt und findet nunmehr seit dem 15. April online statt.

Internationale Aussteller sollen damit über das Internet miteinander in Kontakt treten können. Informationen zu „Innoprom Online“ finden Sie hier:

<https://www.innoprom.com/services/innoprom-online/>

**4.-8. Oktober 2020:** Deutsch-Russische Gespräche Baden-Baden. Die ursprünglich für Oktober 2020 geplanten DRGBB werden **auf April 2021 (voraussichtlich 18.-22.4.2021) verschoben**.

Eine Abfrage unter unseren Mitgliedsunternehmen hat ergeben, dass in diesem Jahr aufgrund der Folgen der Corona-Pandemie sowie der derzeitigen Planungsunsicherheit nur wenige Unternehmen bereit sind, junge Führungskräfte für eine Woche freizustellen und für die Teilnahme an unserem Intensivseminar zu entsenden. Hinzu kommen die weiterhin bestehenden Reiserestriktionen.

**20.-22. Oktober 2020:** Online-Fachreihe zum Deutsch-Russischen Beruflichen Jugendaustausch

**5. November 2020, 13:00 Uhr:** Sitzung des Länderkreises Russland des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft in Hamburg

**Ende Nov./Anfang Dezember:** Russland-Forum „Brücken bauen in schwierigen Zeiten“  
Thema: Infrastruktur: Russland als Teil eines weltweiten Netzwerks - München (hybride Veranstaltung)

**Ende Nov./Anfang Dezember:** Bilaterale Sitzung der Deutsch-Russischen Initiative zur Harmonisierung der Technischen Reglements in München

### Tipps & Links

**50 Jahre Erdgas-Röhren-Geschäft – deutsch-amerikanischer Krimi:** Am 6. Juli 1970, also fast genau vor 50 Jahren, wurde in Mülheim an der Ruhr das erste Pipeline-Rohr aus deutscher Produktion für das erste deutsch-sowjetische Erdgas-Röhrengeschäft ausgeliefert. Aus Anlass dieses Jubiläums hat der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft die Geschichte der Erdgas-Röhrengeschäfte in einem 15-seitigen Sonderbeitrag nachgezeichnet, der im neuen Jahrbuch des OAOEV enthalten ist. Der Beitrag zeigt, dass die derzeitigen US-Sanktionen gegen Nord Stream 2 nur ein neues Kapitel in einer langen deutsch-amerikanischen Sanktions-Geschichte sind. Beispielsweise stand Anfang der 1980er Jahre das Jamal-Projekt auf Druck der USA kurz vor dem Scheitern. Viele Argumente, die bereits in den 1950er – 1980er Jahren in der Diskussion waren, tauchen heute wieder auf. Den Beitrag können Sie unter diesem Link nachlesen:

<https://www.oaoev.de/de/50-jahre-roehren-gegen-erdgas>

Der Ost-Ausschuss- Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft (OAOEV) hat am 17. Juni auf der ersten **Online-Mitgliederversammlung** seiner Geschichte eine Verkürzung seines Vereinsnamens zu „Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft“ beschlossen. Der kürzere Vereinsname soll den Verband in der Außenkommunikation erkennbarer machen. Die Mitgliederversammlung wählte außerdem Christian Bruch, den Vorsitzenden des Vorstands von Siemens Energy, und Jürgen Nowicki, Executive Vice President der Linde plc und CEO von Linde Engineering, neu in den Ost-Ausschuss-Vorstand. Hier der Link zur vollständigen Pressemitteilung:

<https://www.oaoev.de/de/aus-ost-ausschuss-osteuropaverein-wird-ost-ausschuss>

Der in Russland für die Bevölkerung beschlossene arbeitsfreie Monat stellt viele Unternehmen vor große Herausforderungen. In Zusammenarbeit mit der Rechtsanwaltskanzlei Beiten Burkhardt Moskau finden Sie auf unserer Seite eine **Übersicht über die rechtlichen Vorschriften und Maßnahmen zur Bekämpfung der Coronavirus-Epidemie in Russland**. Dieses Papier wird regelmäßig aktualisiert und ist unter folgendem Link abrufbar: <https://www.oaoev.de/de/corona-russland>

Eine umfassende Übersicht über alle **Corona-Hilfspakete** in Russland finden Sie auf der Seite der GTAI:

<https://www.gtai.de/gtai-de/trade/specials/special/russland/covid-19-versetzt-russlands-wirtschaft-schweren-schlag-242418>

Das amerikanische Office of Foreign Asset Control hat eine Liste erstellt, die Klarheit schaffen soll, welche Geschäfte trotz bestehender **Sanktionen** gegen den Iran, Venezuela, Russland

und andere Länder umgesetzt werden dürfen, um die Eindämmung des Corona-Virus zu erleichtern. Das Fact Sheet ist hier zu finden: [https://www.treasury.gov/resource-center/sanctions/Programs/Documents/covid19\\_factsheet\\_20200416.pdf](https://www.treasury.gov/resource-center/sanctions/Programs/Documents/covid19_factsheet_20200416.pdf)

**OAOEV-Corona-Dossier:** Das Corona-Virus führt zu zahlreichen Einschränkungen im Wirtschaftsverkehr. Welche Bestimmungen die Partnerländer des OAOEV erlassen haben, und wie sich die Infektionslage in den OAOEV-Ländern sich von Woche zu Woche verändert, können Sie unserem **Corona-Dossier** entnehmen, welches wir ständig aktualisieren und das auch einen Überblick zur Virus-Entwicklung in allen 29 OAOEV-Ländern enthält: <https://www.oaoev.de/de/corona-mittel-und-osteuropa>

Regionale Länder-Updates zu **Gesetzgebung, Rechtsprechung und behördliche Praxis** beim Noerr Corona Crisis Center:

<https://www.noerr.com/de/landingpages/im-fokus-coronavirus#panel967B958976E44CD1A400638CC92E70E7>

**Live-Ticker und News** zum Coronavirus in Russland:

<https://russland.ahk.de/infothek/news/detail/ahk-liveticker-coronavirus-in-russland>  
<https://schneider-group.com/de/wir-informieren-sie-ueber-die-coronavirus-krise/>

**Newsletter** zu steuerlichen Maßnahmen im Zusammenhang mit COVID 19 in Russland:

<https://blogs.pwc.de/russland-news/2020/04/06/newsletter-steuerliche-massnahmen-covid-19/>

Die **Association of European Businesses in Russland** bietet auf ihrer Covid19-Seite aktuelle Updates zu föderalen und regionalen Anordnungen und Entscheidung sowie eine sehr gute Übersicht über Informationsseiten und Kontakten zu offiziellen Behörden und medizinischen Einrichtungen: [https://aebrus.ru/en/news\\_covid19/](https://aebrus.ru/en/news_covid19/)

Weitere **Hintergrundinformationen** zur der Arbeit des OAOEV und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [LinkedIn](#), [Xing](#) und bei [Twitter](#).

## **Kontakt**

Bei Fragen und Anregungen zu diesem Update und Russland wenden Sie sich gerne an:



Dr. Christiane Schuchart  
Regionaldirektorin Russland  
**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**  
T. +49 30 206167 123 | [C.Schuchart@bdi.eu](mailto:C.Schuchart@bdi.eu)



Jens Böhlmann  
Leiter Kontaktstelle Mittelstand für Russland  
**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**  
T. +49 30 206167-127 | [J.Boehlmann@bdi.eu](mailto:J.Boehlmann@bdi.eu)



Alena Akulich  
Projektassistentin Russlandprojekte/Projektmanagerin Deutsch-  
Russische Gespräche Baden-Baden  
**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**  
Tel.: 030 206167-129 | [A.Akulich@bdi.eu](mailto:A.Akulich@bdi.eu)

**Disclaimer zum Haftungsausschluss:**

*Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.*